

Buchbesprechung

Dass der Himmel auf die Erde komme

Stefan Federbusch ofm

Adventskalender sowohl in gedruckter Form als auch als Online-Versionen haben Hochkonjunktur und finden sich wie Sand am Meer. Nun hat auch der Schweizer Kapuziner Niklaus Kuster einen Wegbegleiter durch die vorweihnachtliche Zeit in Buchform vorgelegt.

Er ist blockweise aufgeteilt in vier Wochen. Die erste Woche „Auf dem Weg mit einem jungen Paar“ widmet sich Maria und Josef, die zweite Woche „Auf dem Weg mit Weisen“ begleitet die Sterndeuter, die dritte Woche „Auf dem Weg mit Engeln“ schildert biblische Begegnungsgeschichten mit den Boten Gottes und die vierte Woche „Auf dem Weg mit den Hirten“ gibt den einzelnen Personen verschiedene Charaktere und Aktualisierungen. Der Autor wählt somit keine chronologische Anordnung und auch keine liturgische, die sich an den biblischen Texten des Tages orientiert, sondern eine thematische.

Niklaus Kuster greift dabei Erfahrungen auf, die er im Rahmen seines Sabaticals gemacht hat, als er von den Jordanquellen im Norden Israels bis zum Sinai an der Grenze Ägyptens wanderte. Seine Frage: „Wie lässt sich verhindern, dass die stille Erwartung einer tieferen Freude ins Getriebe einer stressigen Vorweihnachtszeit gerät?“ und sein Ziel: „Was viele Menschen als Kinder erlebt haben und was sie als Erwachsene leise einholt, ist Thema dieses Buches: der Advent als Zeit der Erwartung und der inneren Vorbereitung. Seine Impulse ermutigen dazu, besinnlich zu werden, sich heute „auf dem Weg nach Betlehem“ begleiten zu lassen und sich nicht in lauten Gassen und vollen Herbergen zu verlieren“ (8).

Der Autor verweist auf Papst Franziskus, der am ersten Adventssonntag 2019 mit seinem *Motu proprio* „*Admirabili signum*“ über „das wunderbare Zeichen der Weihnachtskrippe“ dazu aufgerufen hat, überall Krippen aufzustellen und diese von der Liebe Gottes erzählen zu lassen und „in der Schule des heiligen Franziskus“ mit offenem Herzen „aus dem Staunen“ zum dankbaren Beten zu gelangen (12).

Die einzelnen Tage bestehen jeweils aus einem Sachtext und einer direkten Ansprache an die Person(en), um die es geht. Dieser Text ist jeweils kursiv gedruckt und trägt auf gute Weise zur Verlebendigung bei. Da die Tagesabschnitte in der Regel zwischen drei bis fünf Seiten lang bzw. kurz sind, lassen sie sich gut zu Beginn oder am Ende des Tages in einer persönlichen Zeit der Stille und Besinnung nutzen. Kleine Perlen in dem Werk sind eine eigene Übersetzung des *Magnificats* (33), ein Hymnus von Georg Schmid (79) und eine Betrachtung nach Motiven von Antonius von Padua (122-123), mit der das Buch endet. Diese schließt mit dem Vers: „Du, dessen Liebe uns in Schöpfung und Geschichte umwirbt, wirst als Bruder uns zeigen, wie Gottes Zukunft beginnt“ (123).

Der Untertitel „Christlich durch den Advent“ ist nicht ganz glücklich, denn um die es in den Betrachtungen geht, waren alle keine Christen, sondern Juden. Und sich mit den biblischen Texten zu befassen, ist kein christliches Privileg. „Mit biblischen Personen durch den Advent“ würde es daher meines Erachtens besser treffen. Diese Form des Adventskalenders dürfte vor allem bei jenen Anklang finden, die sich gerne mit biblischen Erzählungen befassen und durch den Autor eine zeitgemäße Interpretation bekommen, die (insbesondere in der Woche über die Weisen) mit vielen interessanten Informationen angereichert ist.

Die Kapitel lassen sich natürlich auch bei anderer Gelegenheit mit Gewinn lesen, doch bietet das Werk einen roten Faden, konsequent dran zu bleiben, so dass sich eine Lektüre tatsächlich als kontinuierliche Wegbegleitung in der Adventszeit empfiehlt.

Autor

Niklaus Kuster OFMCap, geboren 1962, Dozent für Kirchengeschichte und Spiritualität an der Universität Luzern (RPI) und den Ordenshochschulen in Madrid und Münster. Wandernder Bildungsarbeiter und Reisebegleiter. Zahlreiche Veröffentlichungen über Franziskus, seine Spiritualität und die franziskanischen Orden.



Bibliografie

Niklaus Kuster
Dass der Himmel auf die Erde komme
Christlich durch den Advent
128 S.
Echter Verlag, Würzburg 2020
ISBN 978-3-429-05553-0
Preis: 12,90 Euro